



Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende
Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses
Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

Jahresbericht 2018

ab Seite 1

Rapport annuel 2018

à partir de la page 9

Rapporto di gestione 2018

da pagina 17



Jahresbericht 2018

FACHTAGUNG HALTEPLÄTZE

Jeder Halteplatz steht schlussendlich in einer Gemeinde. Die Bedeutung der Offenheit und des Willens der Gemeinden, Halteplätze zu schaffen, sind deshalb zentrale Aspekte. Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende hat deswegen zusammen mit dem Schweizer Gemeindeverband am 26. Januar 2018 im Berner Rathaus eine Tagung mit dem Titel «Stand-, Durchgangs- und Transitplätze für Jenische, Sinti und Roma – Beispiele guter Praxis zur Unterstützung der Gemeinden» organisiert.

«Der Schweizerische Gemeindeverband wird sich auch in Zukunft mit dem Thema befassen und sich für bessere Rahmenbedingungen einsetzen.»

Ständerat Hannes Germann, Präsident Schweizer Gemeindeverband
an der Fachtagung im Januar 2018

Der Stiftungsratspräsident und Regierungsrat Christoph Neuhaus eröffnete die Tagung. Albert Barras, Stiftungsratsmitglied und selber Jenischer aus der Westschweiz erzählte, «wie es ist, in der Schweiz zu fahren». Ausschnitte aus dem Film «jung und jenisch» wurden von Filmemacherin Karoline Arn gezeigt und kommentiert. Anschliessend legte Lukas Bühlmann, der Direktor von EspaceSuisse, dem Verband für Raumplanung, die raumplanungs- und baurechtlichen Vorgaben für die Schaffung von Halteplätzen dar. Die raumplanerische Rolle des Bundes erläuterte Martin Vinzens als Sektionschef des Bundesamtes für Raumentwicklung und Mitglied des Stiftungsrates. Über die aktuelle Situation der Halteplätze sprach Simon Röthlisberger, der Geschäftsführer der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende. David Vitali, Sektionschef beim Bundesamt für Kultur machte einen Ausblick auf die Themenbereiche Kultur und Bildung und erläuterte den Stand der Umsetzung des Aktionsplanes des Bundes.

Am Nachmittag fanden vier Workshops mit den folgenden Themen statt: Erfahrungen mit der Platzbewirtschaftung (Aargau); konzeptionellen Grundlagen für die Schaffung von Plätzen (Zürich); Erfahrungen aus den Suchprozesse nach geeigneten Grundstücken (Waadt); Einschätzungen von Seiten eines Regierungsstatthalters und eines Gemeindepräsidenten (Berner Seeland); soziale Fragen beim Betrieb eines Standplatzes (Stadt Bern).

Die Fachtagung richtete sich insbesondere an Exekutivmitglieder und Fachpersonen aus Gemeinden. Die Fachtagung verdeutlichte: Um Plätze zu schaffen, braucht es eine enge Zusammenarbeit vom Bund, Kantonen, Gemeinden und Direktbetroffenen.



«Es braucht engagierte Einzelpersonen in den Organisationen, bei den Behörden und in der Politik, die die Herausforderungen nicht lediglich verwalten und bearbeiten, sondern sich vielleicht auch in ihrem Arbeitsumfeld exponieren und zielstrebig Lösungen anstreben. Diese Einzelpersonen – sie können den Unterschied ausmachen.»

Christoph Neuhaus, Stiftungsratspräsident und Regierungsrat an der Fachtagung im Januar 2018

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zu Jahresbeginn konnte eine gute mediale Präsenz im Rahmen der Fachtagung mit dem Schweizer Gemeindeverband erreicht werden. Im Laufe des Jahres beantwortete die Stiftung kontinuierlich Medienanfragen, wurde in zahlreichen Medienberichten zitiert und stand für Hintergrundgespräche mit Medienschaffenden zur Verfügung. Die Funktion der Stiftung als zentrale Organisation zu Fragen im Zusammenhang mit der fahrenden Lebensweise der Jenischen, Sinti und Roma konnte weiter ausgebaut werden.

PUBLIKATION MIT ESPACESUISSE

Bisher fehlte ein eigentliches Handbuch, in welchem die rechtlichen und raumplanerischen Rahmenbedingungen für Halteplätze zusammengestellt sind. Der Stiftungsrat beschloss deshalb, diese Lücke mit einer Studie in der Fachzeitschrift Raum & Umwelt des Verbands für Raumplanung EspaceSuisse zu schliessen. Die Stiftung beteiligte sich finanziell und inhaltlich an deren Erarbeitung. Der Grossteil der Arbeit wurde von Herbst bis Weihnachten geleistet. Produktion und Veröffentlichung erfolgten Anfang 2019.

STUDIE ZU DEN REGULIERUNGEN DES SPONTANHALTES

Der Spontanhalt ist für die Ausübung der fahrenden Lebensweise zentral. Die Stiftung stellte aber fest, dass die Möglichkeiten des spontanen Haltens auf kommunaler und regionaler Ebene teilweise Einschränkungen erfahren. Dass diese Entwicklungen aufzuhalten sind, machte auch der Europarat in seinem Ende 2018 veröffentlichten Bericht zum Schutz nationaler Minderheiten deutlich. Der Präsident und der Geschäftsführer nahmen an entsprechenden Treffen mit einer Delegation des Europarates im März 2018 teil.



Aus raumplanerischer Perspektive sind die Grundlagen für den Spontanhalt bereits aufgearbeitet und Empfehlungen erarbeitet worden – neulich in der Anfang 2019 erschienenen Publikation Raum&Umwelt mit EspaceSuisse. Hingegen fehlen fundierte Einschätzungen aus polizei- und menschenrechtlicher Sicht. Der Stiftungsrat hat deshalb das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR an der Universität Bern mit einer entsprechenden Studie beauftragt. Die Arbeiten für die Studie beginnen Anfang 2019. Die Veröffentlichung ist für die zweite Hälfte 2019 vorgesehen.

ARBEIT ZUR SCHAFFUNG VON HALTEPLÄTZEN

Mit verschiedenen Kantonen, die neue Halteplätze planen oder bestehende aufwerten, war die Stiftung im Gespräch über die Eckpunkte ihrer Projekte. So wirkten beispielsweise Vertreter der Jenischen aus dem Stiftungsrat bei der Konzeption von Plätzen in den Kantonen Zürich und Basel-Stadt mit. Ebenso ist die Stiftung eingebunden in die Arbeitsgruppe für einen Durchgangsplatz im Kanton Jura. Die Kontakte der Stiftung mit den Fachpersonen der Kantone konnten vertieft werden.

STELLUNGNAHMEN

Der Kanton Bern setzt bei der Schaffung von Plätzen das raumplanerische Instrument der kantonalen Überbauungsordnung ein. Die Stiftung nahm zu den beiden kantonalen Überbauungsordnungen für Durchgangsplätze in Erlach und Herzogenbuchsee im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung Stellung und begrüßte die geplanten Plätze.

NEUER INTERNETAUFTRITT

Bis anhin hatte die Stiftung zwei Websites. Erstens eine bescheidene Website mit Informationen über die Stiftung selber. Zweitens die Seite «Geschichte und Gegenwart» mit umfassenden Informationen. Konzipiert wurde diese Seite als «virtuelle Ausstellung». Die zwei unterschiedlichen Seiten des gleichen Absenders führten bei den Nutzenden zu Verwirrung und es drängten sich technische und grafische Neuerungen auf. Deshalb wurde in der zweiten Jahreshälfte 2018 an einer neuen Website gearbeitet. Die Inhalte der beiden alten Seiten wurden so weit als möglich übernommen und ergänzt. Beispielsweise finden sich nun die Kriterien für die Förderung von Projekten über den Kulturfonds online. Die neue, mit frischer Grafik daher kommende Website ging Anfang 2019 online.



KULTURFONDS

Das Bundesamt für Kultur BAK hat der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende Mittel für einen Kulturfonds übertragen. Aus dem Fonds unterstützt die Stiftung Projekte, die der Mehrheitsgesellschaft die Minderheit der Fahrenden sichtbar machen. Jährlich stehen CHF 50'000 zur Verfügung. Im 2018 sind die folgenden Projekte aufgrund von Stiftungsratsentscheiden mit insgesamt CHF 49'655.6 unterstützt worden:

- A la rencontre des Yéniches et Manouches suisses; Place de Bellerive, Ouchy/Lausanne. Die Eröffnung des mehrere Tage dauernden Begegnungsanlasses fand am 19. Juli 2018 mit zahlreichen Redebeiträgen von Personen aus Politik und Verwaltung aus der Westschweiz und dem Tessin statt. Der Stiftungsratspräsident Christoph Neuhaus richtete ebenso ein Grusswort an die Anwesenden wie Fiona Wigger im Namen des Bundesamtes für Kultur. Dieser Anlass der Organisation Jenisch-Manouche-Sinti JMS wurde mit einem Betrag von CHF 15'000 unterstützt.
- Die von der Radgenossenschaft der Landstrasse durchgeführte Feckerchilbi fand Mitte August in der Stadt Freiburg statt. Die medial sehr gut aufgenommene Feckerchilbi erhielt einen Beitrag von CHF 10'000.
- Die Zigeuner Kulturwoche, die vom Zigeuner Kulturzentrum in Zürich durchgeführt wurde, erhielt einen Beitrag von CHF 2'000. Es wurden mehrere Podiumsdiskussionen mit Gästen aus der Politik und Verwaltung veranstaltet. Unter anderem wurde der Film «unerhört jenisch» gezeigt und eine Podiumsdiskussion mit der Filmemacherin Karoline Arn sowie mit Erich Eicher (einer der Protagonisten in «unerhört jenisch») und Simon Röthlisberger (Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende) durchgeführt.
- Für die Übersetzung auf Französisch ihrer Publikation Jenische Kultur erhielt die Radgenossenschaft einen Beitrag von CHF 3'356.75.
- Der Standplatz Bern-Buech beging im September sein 20-jähriges Jubiläum mit einem zweitägigen Fest in Bern West, an dem unter anderem erstmals die neue Ausstellung des Vereins Sinti Schweiz gezeigt wurde. Ebenso fand eine Podiumsdiskussion statt, an der u.a. der Stiftungsratspräsident Christoph Neuhaus und Fino Winter als Präsident von Sinti Schweiz teilnahmen. Der Anlass wurde mit einem Beitrag von CHF 5'000 unterstützt.
- Die Association Eric Roset führte Ende November auf einem Schiff im Genfer Hafen eine Fotoausstellung und einen Begegnungsanlass durch. Neben den hochwertigen Fotos wurden den Besuchern eine Podiumsdiskussion, Musik und ein Abendessen geboten. Der Anlass fand unter Beteiligung der Jenischen statt und stiess auch bei der sesshaften Bevölkerung auf reges Interesse. Der Anlass wurde mit einem Beitrag von CHF 3'879 unterstützt.
- Die Radgenossenschaft veröffentlichte eine Publikation über die Bedeutung der Feckerchilbi. Die Publikation wurde mit einem Betrag von CHF 3'013.85 unterstützt.
- In den letzten zwei Jahren wurde die Ausstellung der Radgenossenschaft über Jenische an zahlreichen Orten gezeigt. Die Radgenossenschaft beabsichtigt nun, die erfolgreiche



Ausstellung mit einem «Medienturm» aufzuwerten. Damit soll Ton- und Bildmaterial in die Ausstellung integriert werden. Ende 2018 beschloss der Stiftungsrat dazu einen Anschubfinanzierungsbetrag von CHF 7'406.

STIFTUNGSRAT UND GESCHÄFTSSTELLE

Im 2018 gab es keine personellen Änderungen im Stiftungsrat. Veränderungen gab es hingegen auf der Geschäftsstelle der Stiftung. Die personellen Ressourcen wurden gestärkt. Der Geschäftsführer arbeitete zu Beginn mit einem Pensum von 40 Stellenprozenten für die Stiftung. Per Anfang Mai 2018 wurde das Arbeitspensum auf 80 Stellenprocente erhöht.

Ebenfalls im letzten Jahr wurde erstmals ein Leistungsvertrag zwischen dem Bundesamt für Kultur BAK und der Stiftung ausgehandelt. Dieser gilt für die Jahre 2018 bis 2020.



STIFTUNGSRAT

Präsident

Christoph Neuhaus Regierungsrat des Kantons Bern Belp

Mitglieder des Stiftungsrates

Fiona Wigger	Bundesamt für Kultur	Bern
Fino Winter	Sinti Schweiz	Bern
Ursulina Gruber	CJK Cooperation Jenische Kultur	Basel
Martin Vinzens	Bundesamt für Raumentwicklung	Bern
Ursula Waser	Naschet Jenische	Holderbank
Maria-Luisa Zürcher	Schweizer Gemeindeverband	Ostermundigen
Albert Barras	Jenisch Manisch Sinti-Organisation	Marly
Michael Bittel	Zigeunermission	Céligny
Jörg Hartmann	Kanton Aargau	Wettingen
Alfred Werro	Zigeuner Kulturzentrum	Zürich
Micheline Guerry-Berchier	Schweizer Gemeindeverband Kanton Freiburg	Saint-Aubin

Geschäftsstelle

Simon Röthlisberger, Geschäftsführer
Schwanengasse 9
3011 Bern

Treuhandstelle

TreS Treuhand GmbH

Dorfstrasse 5

3550 Langnau

www.trestreuhand.ch

Revisionsstelle

Treviso Revisions AG, St. Gallen

Gaiserwaldstrasse 6

9015 St. Gallen



Finanzen

Bilanz		Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende			
<i>(vor Erfolgsverwendung)</i>					
AKTIVEN	31.12.2018	in %	Delta	31.12.2017	in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	630'618.28	65%	239'942	390'676.18	36%
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-	0%	-360'000	360'000.00	33%
Übrige kurzfristige Forderungen	6'763.65	1%	2'397	4'366.45	0%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	42.70	0%	43	-	0%
Total Umlaufvermögen	637'424.63	66%	-117'618	755'042.63	69%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen (Wertschriften)	323'268.90	33%	-9'375	332'643.50	30%
Finanzanlagen (Mietkaution)	1'367.00	0%	-	1'367.00	0%
Mobile Sachanlagen	4'325.00	0%	425	3'900.00	0%
Total Anlagevermögen	328'960.90	34%	-8'950	337'910.50	31%
TOTAL AKTIVEN	966'385.53	100%	-126'568	1'092'953.13	100%
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	12'924.05	1%	7'304	5'620.35	1%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	42.95	0%	-82	124.50	0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	18'110.40	2%	-6'590	24'700.00	2%
Rückstellung (Überstunden)	7'295.90	1%	-9'139	16'435.00	2%
Total kurzfristiges Fremdkapital	38'373.30	4%	-8'507	46'879.85	4%
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellung (virtuelle Ausstellung)	34'458.83	4%	-22'320	56'778.83	5%
Rückstellung (Kulturfonds)	100'000.00	10%	-95'000	195'000.00	18%
Total langfristiges Fremdkapital	134'458.83	14%	-117'320	251'778.83	23%
Total Fremdkapital	172'832.13	18%	-125'827	298'658.68	27%
Eigenkapital					
Stiftungskapital	1'000'000.00	103%	-	1'000'000.00	91%
Gewinn- / Verlustvortrag	-205'705.55	-21%	-3'944	-201'761.70	-18%
Jahreserfolg	-741.05	0%	3'203	-3'943.85	0%
Total Eigenkapital	793'553.40	82%	-741	794'294.45	73%
TOTAL PASSIVEN	966'385.53	100%	-126'568	1'092'953.13	100%



Betriebsrechnung						Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende					
	2018	%	Delta	2017	%						
+ Beiträge öffentliche Hand	210'000.00	100%	50'000	160'000.00	77%						
+ Zuwendungen	0.00	0%	-150	150.00	0%						
= Total Ertrag aus Beiträgen und Spenden	210'000.00	100%	49'850	160'150.00	77%						
+ Wertschriftenertrag (Zinsen, Dividenden)	10'987.25	5%	-4'389	15'376.73	7%						
+/- Kurserfolge (netto)	-9'374.60	-4%	-45'978	36'603.47	18%						
+/- Veränderung Kursschwankungsreserve	0.00	0%	-	0.00	0%						
- Wertschriftenaufwand (Kommissionen, Courtagen, Gebühren)	-844.70	0%	3'852	-4'696.52	-2%						
+ Finanzertrag	251.75	0%	-21	272.40	0%						
- Finanzaufwand	-150.35	0%	43	-193.17	0%						
= Total Wertschriften- und Finanzerfolg	869.35	0%	-46'494	47'362.91	23%						
= Total Stiftungsertrag	210'869.35	100%	3'356	207'512.91	100%						
- Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	0.00	0%	21'270	-21'270.00	-10%						
- Gutachten, Berichte, Publikationen	-32'908.90	-16%	-32'909	0.00	0%						
= Stiftungsergebnis vor Personalaufwand	177'960.45	84%	-8'282	186'242.91	90%						
- Personalaufwand Stiftungsrat	-12'823.00	-6%	4'602	-17'425.00	-8%						
- Personalaufwand Geschäftsstelle	-123'722.20	-59%	-32'165	-91'557.55	-44%						
- Übriger Personalaufwand	0.00	0%	-	0.00	0%						
= Stiftungsergebnis vor übrigem betrieblichen Aufwand	41'415.25	20%	-35'845	77'260.36	37%						
- Raumaufwand	-9'513.05	-5%	213	-9'725.80	-5%						
- Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	-52.00	0%	-52	0.00	0%						
- Fahrzeug- und Transportaufwand	0.00	0%	936	-935.50	0%						
- Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-403.25	0%	329	-732.35	0%						
- Energie- und Entsorgungsaufwand	0.00	0%	-	0.00	0%						
- Verwaltungs- und Informatikaufwand	-17'117.75	-8%	11'052	-28'169.80	-14%						
- Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit, PR	-16'121.15	-8%	4'409	-20'529.80	-10%						
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	0.00	0%	-	0.00	0%						
- Total übriger betrieblicher Aufwand	-43'207.20	-20%	16'886	-60'093.25	-29%						
= Stiftungsergebnis vor Abschreibungen	-1'791.95	-1%	-18'959	17'167.11	8%						
- Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	-1'896.95	-1%	-566	-1'330.85	-1%						
= Stiftungsergebnis	-3'688.90	-2%	-19'525	15'836.26	8%						
+ Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	3'008.25	1%	-24'315	27'322.99	13%						
- Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-60.40	0%	47'043	-47'103.10	-23%						
= Jahreserfolg	-741.05	0%	3'203	-3'943.85	-2%						



Rapport annuel 2018

SÉMINAIRE SUR LE THÈME DES AIRES D'ACCUEIL

Toutes les aires d'accueil se trouvent en fait sur une commune. L'ouverture et la bonne volonté des communes jouent donc un rôle central dans la création de nouvelles aires d'accueil. A cet effet, la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a organisé conjointement avec l'Association des Communes Suisses (ACS) un séminaire intitulé : « Aires de séjour et de passage pour les Yéniches, les Sintés et les Roms – exemples de bonne pratique pour soutenir les communes », le 26 janvier 2018 à l'Hôtel de ville de Berne.

« L'Association des Communes Suisses (ACS) continuera à l'avenir de se pencher sur le sujet et œuvrera à l'amélioration des conditions cadres. »

Hannes Germann, conseiller aux Etats, président de l'Association des Communes Suisses lors du séminaire de janvier 2018

Le président du conseil de fondation et membre du Conseil-exécutif du canton de Berne, Christoph Neuhaus, a ouvert le séminaire. Albert Barras, membre du conseil de fondation et lui-même Yéniche de Suisse romande, a rapporté ce que c'était de « voyager en Suisse ». Des extraits du film « jung und jenuisch » de la réalisatrice Karoline Arn ont été projetés puis commentés. Ensuite, Lukas Bühlmann, directeur d'EspaceSuisse, l'Association pour l'aménagement du territoire, a présenté le cadre juridique et les principes d'aménagement du territoire applicables aux aires d'accueil. En sa qualité de chef de section à l'Office fédéral du développement territorial et membre du Conseil de fondation, Martin Vinzens a expliqué le rôle de l'Etat dans l'aménagement du territoire. Simon Röthlisberger, secrétaire général de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses, a quant à lui dépeint la situation actuelle des aires d'accueil. David Vitali, chef de section à l'Office fédéral de la culture, a abordé les thèmes de la culture et de la formation et détaillé l'état de la mise en œuvre du plan d'action fédéral.

Quatre ateliers ont eu lieu l'après-midi sur les sujets suivants : expériences en gestion d'aires (Argovie) ; bases conceptuelles pour la création d'aires (Zurich) ; expériences en matière de procédure de recherche de terrains appropriés (Vaud) ; estimations de la part d'un préfet et d'un maire (Seeland bernois) ; questions sociales dans le fonctionnement d'une aire de séjour (ville de Berne).

Le séminaire s'adressait tout particulièrement aux membres de l'exécutif et aux professionnels des communes. Sa teneur était la suivante : pour créer des aires, la Confédération, les cantons, les communes et les personnes directement concernées doivent collaborer étroitement.



« Nous avons besoin de personnes qui s’engagent dans les organisations, dans les communes et en politique, pas uniquement pour gérer des défis ou les traiter, mais aussi pour éventuellement « s’exposer » dans leur milieu professionnel et rechercher activement des solutions. Ce sont ces personnes qui pourront faire la différence. »

Christoph Neuhaus, président du conseil de fondation et membre du Conseil-exécutif du canton de Berne lors du séminaire de janvier 2018

RELATIONS PUBLIQUES

Début 2018, le séminaire réalisé avec l’Association des Communes Suisses a permis d’assurer une bonne présence médiatique, la fondation a répondu tout au long de l’année aux questions des médias, a vu son nom cité dans de nombreux articles et s’est tenue à disposition des journalistes pour des points de presse. Ainsi la fondation a-t-elle pu renforcer son rôle d’organisation compétente pour toutes les questions en lien avec le mode de vie nomade des Yéniches, Sintés et Roms.

PUBLICATION EN COLLABORATION AVEC ESPACESUISSE

Jusqu’à présent, il n’existait pas de manuel regroupant le cadre juridique et les principes d’aménagement du territoire applicables aux aires d’accueil. Le conseil de fondation a par conséquent décidé de pallier ce manque à l’aide d’une étude publiée dans la revue spécialisée Territoire & Environnement de l’Association pour l’aménagement du territoire EspaceSuisse. La fondation a participé au financement et au contenu de ce dossier. La majeure partie du travail a été accompli de l’automne à Noël. La production et la publication ont suivi début 2019.

ETUDE SUR LA RÉGLEMENTATION DE LA HALTE SPONTANÉE

La halte spontanée constitue un axe central du mode de vie nomade. La fondation a toutefois pu constater que les possibilités de halte spontanée étaient partiellement limitées tant au niveau communal que régional. Dans son rapport publié fin 2018 sur la protection des minorités nationales, le Conseil de l’Europe a attiré l’attention sur la nécessité de contrer cette tendance. Le président et le secrétaire général ont participé à une rencontre sur le sujet avec une délégation du Conseil de l’Europe en mars 2018.

Les principes de la halte spontanée ont déjà été préparés du point de vue du développement territorial ainsi que des recommandations qui sont récemment parues dans la publication Territoire & Environnement d’EspaceSuisse (début 2019). Il manque cependant des analyses fondées du point de vue de la police et des droits humains. C’est pourquoi le conseil de fondation a mandaté le Centre



suisse de compétence pour les droits humains de l'Université de Berne pour qu'il établisse une étude sur ce thème. Les travaux de l'étude ont commencé début 2019. La publication est prévue pour la deuxième moitié de 2019.

TRAVAILLER À LA CRÉATION D'AIRES D'ACCUEIL

La fondation s'est principalement concentrée sur le dialogue avec les différents cantons pour planifier de nouvelles aires d'accueil ou pour évaluer les aires existantes. Ainsi, des représentants des Yéniches dans le conseil de fondation ont pu participer à la conception d'aires dans les cantons de Zurich et de Bâle-Ville. La fondation est également impliquée dans le groupe de travail pour la création d'une aire de passage dans le canton du Jura. Cela a permis à la fondation d'approfondir les contacts avec les experts des différents cantons.

PRISES DE POSITION

Pour créer des aires, le canton de Berne a recours à l'instrument d'aménagement qu'est le plan de quartier cantonal. La fondation a pu prendre position sur les deux plans de quartier cantonaux relatifs aux aires de passage de Cerlier et d'Herzogenbuchsee dans le cadre de la participation publique et a salué la planification des aires.

NOUVEAU SITE INTERNET

Jusqu'à présent la fondation possédait deux sites Internet. D'une part, un site Internet restreint avec des informations sur la fondation elle-même. Et d'autre part, le site « Les gens du voyage suisses autrefois et de nos jours » contenant des informations générales. Ce site a été conçu comme une « exposition virtuelle ». L'existence des deux sites pour le même émetteur a créé la confusion chez les utilisateurs/trices et un remaniement au niveau graphique et technique s'est imposé. Un nouveau site a donc été mis sur pied à partir de mi-2018. Les contenus des deux sites précédents ont dans leur grande majorité été repris et complétés. Par exemple, les critères de promotion de projets par le Fonds culturel de l'OFC se trouvent maintenant en ligne. Le site Internet au nouveau graphisme a été mis en ligne début 2019.

FONDS CULTUREL

L'Office fédéral de la culture a transmis des moyens à la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses pour que soit établi un fonds dédié à la culture. Grâce à ce fonds, la fondation soutient des projets qui rapprochent la minorité du reste de la société et qui lui donnent de la visibilité. Un



montant de CHF 50 000.- est mis à disposition chaque année. En 2018, les projets suivants ont été soutenus sur la base des décisions du conseil de fondation, avec un montant total de CHF 49 655.60 :

- A la rencontre des Yéniches et Manouches suisses; Place de Bellerive, Ouchy/Lausanne. La manifestation sur plusieurs jours a été ouverte le 19 juillet 2018, avec au programme de nombreuses interventions de personnes politiques et des autorités publiques de Suisse romande et du Tessin A l'occasion de son allocution de bienvenue, le président du conseil de fondation Christoph Neuhaus a salué la présence de Fiona Wigger en tant que représentante de l'Office fédéral de la culture. La manifestation, organisée par l'organisation Yéniches, Manouches, Sintés (JMS) a été soutenue à hauteur de CHF 15 000.-.
- La Feckerchilbi chapeautée par la Radgenossenschaft der Landstrasse s'est déroulée dans la ville de Fribourg mi-août. L'évènement qui rencontre un vif écho médiatique a reçu une subvention de CHF 10 000.-.
- La semaine de la culture tsigane, menée par le Centre culturel tsigane de Zurich s'est quant à elle vu attribuer une somme de CHF 2000.-. Diverses tables rondes avec des politiques et des membres des autorités s'y sont tenues. Ce fut l'occasion notamment de voir le film « unerhört jenisch » (en allemand) et de participer à une table ronde avec la réalisatrice Karoline Arn ainsi qu'Erich Eicher (l'un des protagonistes du film) et Simon Röthlisberger (fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses).
- La Radgenossenschaft a reçu, pour la traduction en français de sa publication « Culture yéniche », une somme de CHF 3356.75.
- L'aire de séjour de Bern-Buech a fêté ses 20 ans d'existence durant deux jours ; on a pu y voir pour la première fois la nouvelle exposition de l'association Sinti Schweiz. Une table ronde a également été organisée, à laquelle ont participé Christoph Neuhaus, président du conseil de fondation et Fino Winter, président de Sinti Schweiz. La manifestation a été soutenue à hauteur de CHF 5000.-.
- Fin novembre, l'Association Eric Roset a présenté une exposition de photos sur un bateau dans le port de Genève. Le riche programme comprenait un débat en table ronde, un concert et un repas du soir. Il a suscité un vif intérêt, aussi bien auprès des Yéniches que de la population sédentaire. La manifestation a été soutenue à hauteur de CHF 3879.-.
- La Radgenossenschaft a également élaboré une publication sur la signification de la Feckerchilbi, soutenue à hauteur de CHF 3013.85.-.
- Durant ces deux dernières années, l'exposition de la Radgenossenschaft sur les Yéniches a été présentée à divers endroits. La Radgenossenschaft prévoit de la compléter avec une « tour médias », permettant d'intégrer le matériel vidéo et audio. Fin 2018, le conseil de fondation a décidé d'attribuer une somme de lancement de CHF 7406.-.



CONSEIL DE FONDATION ET SECRÉTARIAT

En 2018, la composition du conseil de fondation est restée inchangée. Par contre, certains changements ont eu lieu au sein du secrétariat de la fondation. Les ressources en personnel ont été renforcées. Le secrétaire général a travaillé à ses débuts à 40 % pour la fondation, puis il est passé à un taux de 80 % à compter de mai 2018.

Pour la première fois, un contrat de prestations a été signé entre l'Office fédéral de la culture et la fondation, ce dernier étant valable de 2018 à 2020.



CONSEIL DE FONDATION

Président

Christoph Neuhaus membre du Conseil-exécutif du canton de Berne Belp

Membres du conseil de fondation

- Fiona Wigger,	Office fédéral de la culture OFC	Berne
Fino Winter	Sinti Schweiz	Berne
Ursulina Gruber	CJK Cooperation Jenische Kultur	Bâle
Martin Vinzens,	Office fédéral du développement territorial	Berne
Ursula Waser,	Naschet Jenische,	Holderbank
Maria-Luisa Zürcher	Association des Communes Suisses	Ostermundigen
Albert Barras	Organisation Yéniches, Manouches, Sintés	Marly
Michael Bittel	Mission tsigane	Céligny
Jörg Hartmann	Canton d'Argovie	Wettingen
Alfred Werro	Centre culturel tsigane	Zurich
Micheline Guerry-Berchier	Association des communes fribourgeoises	Saint-Aubin

Secrétariat

Simon Röthlisberger, secrétaire général
Schwanengasse 9
3011 Berne

Fiduciaire

TreS Treuhand GmbH

Dorfstrasse 5

3550 Langnau

www.trestreuhand.ch

Organe de révision

Treviso Revisions AG, St-Gall

Gaiserwaldstrasse 6

9015 St-Gall



Comptes annuels

Bilan						Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses					
(avant utilisation des résultats)											
ACTIFS	31.12.2018	in %	Delta	31.12.2017	in %						
Actifs circulants											
Liquidités	630'618.28	65%	239'942	390'676.18	36%						
Créances liées à des livraisons & prestations	-	0%	-360'000	360'000.00	33%						
Autres créances à court terme	6'763.65	1%	2'397	4'366.45	0%						
Actifs de régularisation	42.70	0%	43	-	0%						
Total actifs circulants	637'424.63	66%	-117'618	755'042.63	69%						
Anlagevermögen											
Immobilisations financières (titres)	323'268.90	33%	-9'375	332'643.50	30%						
Immobilisations financières (dépôt de garantie)	1'367.00	0%	-	1'367.00	0%						
Immobilisations corporelles mobilières	4'325.00	0%	425	3'900.00	0%						
Total actifs immobilisés	328'960.90	34%	-8'950	337'910.50	31%						
TOTAL ACTIFS	966'385.53	100%	-126'568	1'092'953.13	100%						
PASSIFS											
Capitaux étrangers à court terme											
Dettes résultant de livraisons et de prestations	12'924.05	1%	7'304	5'620.35	1%						
Autres dettes à court terme	42.95	0%	-82	124.50	0%						
Passifs de régularisation	18'110.40	2%	-6'590	24'700.00	2%						
Provisions (heures supplémentaires)	7'295.90	1%	-9'139	16'435.00	2%						
Total Capitaux étrangers à court terme	38'373.30	4%	-8'507	46'879.85	4%						
Capitaux étrangers à long terme											
Provisions (exposition virtuelle)	34'458.83	4%	-22'320	56'778.83	5%						
Provisions (Fonds culturel de l'OFC)	100'000.00	10%	-95'000	195'000.00	18%						
Total Capitaux étrangers à long terme	134'458.83	14%	-117'320	251'778.83	23%						
Total Capitaux étrangers	172'832.13	18%	-125'827	298'658.68	27%						
Fonds propres											
Capital de la fondation	1'000'000.00	103%	-	1'000'000.00	91%						
Excédent / pertes reportés	-205'705.55	-21%	-3'944	-201'761.70	-18%						
Résultat annuel	-741.05	0%	3'203	-3'943.85	0%						
Total Fonds propres	793'553.40	82%	-741	794'294.45	73%						
TOTAL PASSIFS	966'385.53	100%	-126'568	1'092'953.13	100%						



Comptes d'exploitation Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses					
	2018	%	Delta	2017	%
+ Contributions des pouvoirs publics	210'000.00	100%	50'000	160'000.00	77%
+ Dons	0.00	0%	-150	150.00	0%
= Total Recettes issues des contributions et des dons	210'000.00	100%	49'850	160'150.00	77%
+ Produit des titres (intérêts et dividendes)	10'987.25	5%	-4'389	15'376.73	7%
+/- Bénéfice de cours (net)	-9'374.60	-4%	-45'978	36'603.47	18%
+/- Variation Réserve de fluctuation des cours	0.00	0%	-	0.00	0%
- Charges de titres (commissions, courtages, frais)	-844.70	0%	3'852	-4'696.52	-2%
+ Bénéfices financiers	251.75	0%	-21	272.40	0%
- Charges financières	-150.35	0%	43	-193.17	0%
= Total Bénéfices sur titres et bénéfices financiers	869.35	0%	-46'494	47'362.91	23%
= Total Recettes de la Fondation	210'869.35	100%	3'356	207'512.91	100%
- Contributions et dons effectués	0.00	0%	21'270	-21'270.00	-10%
- Rapports d'experts, rapports, publications	-32'908.90	-16%	-32'909	0.00	0%
= Résultat de la Fondation avant les charges de personnel	177'960.45	84%	-8'282	186'242.91	90%
- Charges de personnel Conseil de fondation	-12'823.00	-6%	4'602	-17'425.00	-8%
- Charges de personnel secrétariat	-123'722.20	-59%	-32'165	-91'557.55	-44%
- Autres charges de personnel	0.00	0%	-	0.00	0%
= Résultat de la Fondation avant les autres charges d'exploitation	41'415.25	20%	-35'845	77'260.36	37%
- Charges de locaux Entretien, réparations, remplacements, leasing, immobilisations corporelles mobilières	-9'513.05	-5%	213	-9'725.80	-5%
- Charges de véhicule et de transports	-52.00	0%	-52	0.00	0%
- Charges de véhicule et de transports	0.00	0%	936	-935.50	0%
- Assurances de biens, impôts, frais, autorisations	-403.25	0%	329	-732.35	0%
- Charges d'énergie et d'élimination des déchets	0.00	0%	-	0.00	0%
- Frais administratifs et informatiques	-17'117.75	-8%	11'052	-28'169.80	-14%
- Frais publicitaires, travail de sensibilisation, relations publiques	-16'121.15	-8%	4'409	-20'529.80	-10%
- Autres charges d'exploitation	0.00	0%	-	0.00	0%
- Total Charges d'exploitation restantes	-43'207.20	-20%	16'886	-60'093.25	-29%
= Résultat de la Fondation avant amortissements	-1'791.95	-1%	-18'959	17'167.11	8%
- Amortissements et correction des valeurs des actifs immobilisés	-1'896.95	-1%	-566	-1'330.85	-1%
= Résultat de la Fondation	-3'688.90	-2%	-19'525	15'836.26	8%
+ Recettes exceptionnelles et uniques étrangères à la période	3'008.25	1%	-24'315	27'322.99	13%
- Charges exceptionnelles et uniques étrangères à la période	-60.40	0%	47'043	-47'103.10	-23%
= Résultat annuel	-741.05	0%	3'203	-3'943.85	-2%



Rapporto di gestione 2018

CONVEGNO SULLE AREE DI STAZIONAMENTO

In fin dei conti, ogni area di stazionamento ha sede in un Comune. L'apertura e la volontà dei Comuni di creare aree di stazionamento assumono quindi un ruolo determinante. Per tale motivo la fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri», in collaborazione con l'Associazione dei Comuni Svizzeri, ha organizzato il 26 gennaio 2018 presso il municipio di Berna un convegno specialistico dal titolo «Aree di sosta, di passaggio e di transito per Jenisch, Sinti e Rom – Esempi di buone pratiche a sostegno dei Comuni».

«L'Associazione dei Comuni Svizzeri si occuperà anche in futuro del tema, impegnandosi per ottenere migliori condizioni quadro»

Hannes Germann, consigliere agli Stati e presidente dell'Associazione dei Comuni Svizzeri, intervento al convegno del gennaio 2018

Il convegno è stato aperto dal presidente della Fondazione, il consigliere di stato Christoph Neuhaus. Albert Barras, jenisch romando membro del consiglio di fondazione, ha raccontato «cosa significa condurre vita nomade in Svizzera». La regista Karoline Arn ha proiettato e commentato estratti del film «jung und jenisch» [giovane e jenisch]. Successivamente Lukas Bühlmann, direttore dell'Associazione per la pianificazione del territorio EspaceSuisse, ha illustrato le direttive per la creazione di aree di stazionamento dal punto di vista del diritto della pianificazione del territorio e del diritto delle costruzioni. Il ruolo della Confederazione nella pianificazione territoriale è stato spiegato da Martin Vinzens, caposezione Insediamenti e paesaggio dell'Ufficio federale dello sviluppo territoriale e membro del Consiglio di fondazione. In merito alla situazione attuale delle aree di stazionamento si è espresso Simon Röthlisberger, il segretario della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri». David Vitali, caposezione Cultura e società dell'Ufficio federale della cultura, ha presentato un giro d'orizzonte sui settori cultura e formazione, illustrando lo stato di attuazione del piano d'azione della Confederazione per migliorare le condizioni di vita di Jenisch, Sinti e Rom.

Nel pomeriggio si sono svolti quattro workshop incentrati sui seguenti temi: esperienze nella gestione delle aree di stazionamento (Argovia); basi concettuali per la creazione di aree di stazionamento (Zurigo); esperienze dal processo di ricerca di terreni adatti (Vaud); valutazioni da parte di un prefetto e di un sindaco (Seeland bernese); questioni sociali nella gestione di un'area di sosta (città di Berna).

Il convegno, rivolto in particolare a membri dell'esecutivo e specialiste/i dei Comuni, ha evidenziato come per creare aree di stazionamento sia necessaria una stretta collaborazione tra Confederazione, Cantoni, Comuni e diretti interessati.



«Nelle diverse organizzazioni, nelle istituzioni e a livello politico occorrono persone impegnate, che non si limitino a gestire ed elaborare le sfide, ma che magari si espongano anche nell'ambiente di lavoro e ricerchino attivamente soluzioni. Queste singole persone possono fare la differenza»

Christoph Neuhaus, presidente del Consiglio di fondazione e Consigliere di stato, intervento al convegno del gennaio 2018

PUBBLICHE RELAZIONI

All'inizio dell'anno il convegno organizzato in collaborazione con l'Associazione dei Comuni Svizzeri ha ottenuto una buona presenza sui media. In seguito la Fondazione ha risposto alle molteplici richieste da parte dei media, è stata citata in numerosi articoli e si è resa disponibile per conversazioni di approfondimento con giornaliste e giornalisti. La funzione della Fondazione come organizzazione centrale per tutte le questioni relative al modo di vita nomade di Jenisch, Sinti e Rom ha così potuto essere ulteriormente ampliata.

PUBBLICAZIONE CON ESPACE SUISSE

Mancava finora un vero e proprio manuale in cui fossero riassunte le condizioni quadro giuridiche e di pianificazione del territorio per le aree di sosta. Il Consiglio di fondazione ha perciò deciso di ovviare a tale lacuna con uno studio nella rivista specializzata «Territorio & Ambiente» dell'Associazione per la pianificazione del territorio EspaceSuisse. La Fondazione ha partecipato alla sua elaborazione sia con un contributo finanziario sia a livello di contenuti. La maggior parte del lavoro è stata realizzata tra l'autunno e Natale. La rivista è stata poi prodotta e pubblicata all'inizio del 2019.

STUDIO SULLA REGOLAMENTAZIONE DELLA SOSTA SPONTANEA

La sosta spontanea è di importanza centrale per il modo di vita nomade. La Fondazione ha però constatato che a livello comunale e regionale la possibilità di sostare spontaneamente è in parte soggetta a restrizioni. Anche il parere pubblicato alla fine del 2018 dal Consiglio d'Europa nel rapporto sulla protezione delle minoranze nazionali del Governo svizzero ha evidenziato la necessità di invertire questa tendenza. Nel marzo 2018 il presidente e il segretario della Fondazione hanno partecipato a un incontro in merito con una delegazione del Consiglio d'Europa.



Dal punto di vista della pianificazione del territorio le basi per la sosta spontanea sono già state messe a punto e sono state elaborate raccomandazioni, di recente pubblicate nella rivista di EspaceSuisse «Territorio & Ambiente» all'inizio del 2019. Mancano invece valutazioni fondate dal punto di vista del diritto di polizia e dei diritti umani. Perciò il Consiglio di fondazione ha incaricato il Centro svizzero di competenza per i diritti umani CSDU presso l'Università di Berna di condurre uno studio in materia. Vi si lavora dall'inizio 2019, mentre la pubblicazione è prevista per la seconda metà del 2019.

LAVORO PER LA CREAZIONE DI AREE DI STAZIONAMENTO

La Fondazione ha discusso con diversi Cantoni che stanno progettando nuove aree di stazionamento o riqualificando quelle esistenti i punti salienti dei loro progetti. Rappresentanti degli Jenisch del Consiglio di fondazione hanno ad esempio collaborato ai concetti per aree di stazionamento nei Cantoni Zurigo e Basilea Città. Analogamente la Fondazione partecipa al gruppo di lavoro per la creazione di un'area di passaggio nel Canton Giura. In generale i contatti della Fondazione con gli esperti cantonali hanno potuto essere approfonditi.

PRESE DI POSIZIONE

Per la creazione di aree di stazionamento il Canton Berna utilizza lo strumento di pianificazione del territorio del piano cantonale di quartiere. Nel quadro della partecipazione pubblica la Fondazione ha preso posizione in merito ai piani cantonali di quartiere per aree di passaggio a Erlach ed Herzogenbuchsee, valutando positivamente le aree progettate.

NUOVA PRESENZA IN INTERNET

Finora la Fondazione aveva due siti web: una modesta pagina internet con informazioni sulla Fondazione stessa e la pagina «I nomadi svizzeri: passato e presente», con informazioni dettagliate. Quest'ultimo sito era stato concepito come «mostra virtuale». Le due diverse pagine della stessa istituzione creavano confusione tra gli utenti, e inoltre si imponevano ormai innovazioni tecniche e grafiche. Perciò nella seconda metà del 2018 si è lavorato a un nuovo sito web. I contenuti delle due vecchie pagine sono stati per quanto possibile ripresi, ma anche integrati. Per esempio ora si trovano online i criteri per la promozione di progetti tramite il Fondo culturale. Il nuovo sito, dalla grafica accattivante, è stato attivato all'inizio 2019.



FONDO CULTURALE

L'Ufficio federale della cultura UFC ha trasferito alla Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» i mezzi finanziari per creare un fondo culturale. Grazie a esso la Fondazione sostiene progetti che rendano più visibile la minoranza dei nomadi per la maggioranza della popolazione. Ogni anno ci sono CHF 50'000 a disposizione. Nel 2018, per decisione del Consiglio di fondazione, sono stati sostenuti i seguenti progetti per un totale di CHF 49'655.60.

- À la rencontre des Yéniches et Manouches suisses; Place de Bellerive, Ouchy/Losanna. L'incontro, durato più giorni, è iniziato il 19 luglio 2018 e ha visto numerosi interventi di personalità del mondo della politica e dell'amministrazione dalla Svizzera francese e dal Ticino. Anche il presidente del Consiglio di fondazione Christoph Neuhaus così come Fiona Wigger a nome dell'Ufficio federale della cultura hanno dato il benvenuto alle persone presenti. Questo evento dell'Associazione J.M.S. Jenisch-Manouche-Sinti è stato sostenuto con l'importo di CHF 15'000.
- La Feckerchilbi organizzata dalla *Radgenossenschaft der Landstrasse* si è svolta a metà agosto nella città di Friburgo. L'evento, che ha avuto un'ottima eco nei media, ha ricevuto un contributo di CHF 10'000.
- La Settimana della cultura zingara, condotta dal Centro itinerante per la cultura zingara di Zurigo, è stata sostenuta con CHF 2'000. Diversi sono stati i dibattiti con ospiti dal mondo della politica e dell'amministrazione. Tra l'altro è stato proiettato il film «unerhört jenisch», seguito da un dibattito con la regista Karoline Arn, Erich Eicher (uno dei protagonisti del film) e Simon Röthlisberger della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri».
- Per la traduzione verso il francese della sua pubblicazione «Jenische Kultur» la *Radgenossenschaft* ha ricevuto un contributo di CHF 3'356.75.
- L'area di sosta Buech a Berna ha festeggiato a settembre il proprio ventennale con una festa di due giorni a Berna ovest, in occasione della quale è stata tra l'altro inaugurata la nuova esposizione dell'associazione Sinti Svizzera. Si è anche svolto un dibattito al quale hanno partecipato tra l'altro il presidente del Consiglio di fondazione Christoph Neuhaus e Fino Winter, il presidente di Sinti Svizzera. Il contributo per l'evento è stato di CHF 5'000.
- A fine novembre l'Association Eric Roset ha organizzato su una nave nel porto di Ginevra una mostra fotografica e un incontro. Oltre alle fotografie di alta qualità, alle visitatrici e ai visitatori sono stati offerti un dibattito, musica e una cena. L'evento, cui hanno partecipato gli Jenisch, ha suscitato anche il vivo interesse della popolazione sedentaria. Il contributo per l'evento è stato di CHF 3'879.
- La pubblicazione della *Radgenossenschaft* sul significato della Feckerchilbi è stata sostenuta con un importo di CHF 3'013.85.
- Negli scorsi due anni la mostra della *Radgenossenschaft* sugli Jenisch è stata esposta in numerose località. Ora la *Radgenossenschaft* ha intenzione di valorizzare il successo della



mostra con una «torre multimediale», con integrazione di materiali audiovisivi. Alla fine del 2018 il Consiglio di fondazione ha deciso di finanziarne l'avvio con un contributo di CHF 7'406.

CONSIGLIO DI FONDAZIONE E SEGRETARIATO

Nel 2018 non ci sono stati cambiamenti nella composizione del Consiglio di fondazione. Ce ne sono stati invece nel segretariato della Fondazione. Le risorse per il personale sono state rafforzate. Inizialmente il segretario generale lavorava infatti per la Fondazione con un grado d'occupazione del 40 per cento. All'inizio del maggio 2018 tale grado di occupazione è stato aumentato all'80 per cento.

Lo scorso anno è stato anche per la prima volta concluso un contratto di prestazioni tra l'Ufficio federale della cultura UFC e la Fondazione, che riguarderà il periodo 2018-2020.



CONSIGLIO DI FONDAZIONE

Presidente

Christoph Neuhaus Consigliere di Stato del Canton Berna Belp

Membri del Consiglio di fondazione

Fiona Wigger	Ufficio federale della cultura	Berna
Fino Winter	Sinti Svizzera	Berna
Ursulina Gruber	CJK Cooperation Jenische Kultur	Basilea
Martin Vinzens	Ufficio federale dello sviluppo territoriale	Berna
Ursula Waser	Naschet Jenische	Holderbank
Maria-Luisa Zürcher	Associazione dei Comuni Svizzeri	Ostermundigen
Albert Barras	Associazione Jenisch-Manouche-Sinti	Marly
Michael Bittel	Missione evangelica zingana svizzera	Céligny
Jörg Hartmann	Canton Argovia	Wettingen
Alfred Werro	Centro itinerante per la cultura zingara	Zurigo
Micheline Guerry-Berchier	Associazione dei Comuni friburghesi	Saint-Aubin

Segretariato

Simon Röthlisberger, segretario generale
Schwanengasse 9
3011 Berna

Società fiduciaria

TreS Treuhand GmbH
Dorfstrasse 5
3550 Langnau
www.trestreuhand.ch

Ufficio di revisione

Treviso Revisions AG, San Gallo
Gaiserwaldstrasse 6
9015 San Gallo



Conto Annuale

Bilancio		Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri			
(prima dell'utilizzo dei profitti)					
ATTIVI	31.12.2018	in %	Delta	31.12.2017	in %
Capitale circolante					
Mezzi liquidi	630'618.28	65%	239'942	390'676.18	36%
Crediti per forniture e servizi	-	0%	-360'000	360'000.00	33%
Altri crediti a breve termine	6'763.65	1%	2'397	4'366.45	0%
Ratei e risconti attivi	42.70	0%	43	-	0%
Totale capitale circolante	637'424.63	66%	-117'618	755'042.63	69%
Attivo fisso					
Immobilizzazioni finanziarie (titoli)	323'268.90	33%	-9'375	332'643.50	30%
Immobilizzazioni finanziarie (cauzione d'affitto)	1'367.00	0%	-	1'367.00	0%
Beni patrimoniali mobili	4'325.00	0%	425	3'900.00	0%
Totale attivo fisso	328'960.90	34%	-8'950	337'910.50	31%
TOTALE ATTIVI	966'385.53	100%	-126'568	1'092'953.13	100%
PASSIVI					
Capitale di terzi a breve termine					
Debiti per forniture e servizi	12'924.05	1%	7'304	5'620.35	1%
Altri debiti a breve termine	42.95	0%	-82	124.50	0%
Ratei e risconti passivi	18'110.40	2%	-6'590	24'700.00	2%
Accantonamento (straordinari)	7'295.90	1%	-9'139	16'435.00	2%
Totale capitale di terzi a breve termine	38'373.30	4%	-8'507	46'879.85	4%
Capitale di terzi a lungo termine					
Accantonamento (esposizione virtuale)	34'458.83	4%	-22'320	56'778.83	5%
Accantonamento (fondo culturale)	100'000.00	10%	-95'000	195'000.00	18%
Totale capitale di terzi a lungo termine	134'458.83	14%	-117'320	251'778.83	23%
Totale capitale di terzi	172'832.13	18%	-125'827	298'658.68	27%
Capitale proprio					
Capitale della Fondazione	1'000'000.00	103%	-	1'000'000.00	91%
Ripporto utili e perdite	-205'705.55	-21%	-3'944	-201'761.70	-18%
Utile di esercizio	-741.05	0%	3'203	-3'943.85	0%
Totale capitale proprio	793'553.40	82%	-741	794'294.45	73%
TOTALE PASSIVI	966'385.53	100%	-126'568	1'092'953.13	100%



Conto d'esercizio Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

	2018	%	Delta	2017	%
+ Contributi da enti pubblici	210'000.00	100%	50'000	160'000.00	77%
+ Liberalità	0.00	0%	-150	150.00	0%
= Totale utili da contributi e donazioni	210'000.00	100%	49'850	160'150.00	77%
+ Redditi da titoli (interessi, dividendi)	10'987.25	5%	-4'389	15'376.73	7%
+/- Plus/minusvalenze (nette)	-9'374.60	-4%	-45'978	36'603.47	18%
+/- Variazione riserve per oscillazioni dei corsi	0.00	0%	-	0.00	0%
- Spese titoli (commissioni, commissioni di borsa, tasse)	-844.70	0%	3'852	-4'696.52	-2%
+ Proventi finanziari	251.75	0%	-21	272.40	0%
- Oneri finanziari	-150.35	0%	43	-193.17	0%
= Totale risultato finanziario e titoli	869.35	0%	-46'494	47'362.91	23%
= Totale utili della Fondazione	210'869.35	100%	3'356	207'512.91	100%
- Contributi e sussidi versati	0.00	0%	21'270	-21'270.00	-10%
- Relazioni di esperti, relazioni, pubblicazioni	-32'908.90	-16%	-32'909	0.00	0%
= Risultato Fondazione prima delle spese per il personale	177'960.45	84%	-8'282	186'242.91	90%
- Spese per il personale del Consiglio di fondazione	-12'823.00	-6%	4'602	-17'425.00	-8%
- Spese per il personale della segreteria	-123'722.20	-59%	-32'165	-91'557.55	-44%
- Altre spese per il personale	0.00	0%	-	0.00	0%
= Risultato Fondazione prima delle altre spese d'esercizio	41'415.25	20%	-35'845	77'260.36	37%
- Spese per locali	-9'513.05	-5%	213	-9'725.80	-5%
- Manutenzione, riparazioni, sostituzioni, leasing beni patrimoniali mobili	-52.00	0%	-52	0.00	0%
- Spese per veicoli e trasporto	0.00	0%	936	-935.50	0%
- Assicurazioni di cose, tributi, tasse, autorizzazioni	-403.25	0%	329	-732.35	0%
- Spese per energia e smaltimento rifiuti	0.00	0%	-	0.00	0%
- Spese amministrative e per informatica	-17'117.75	-8%	11'052	-28'169.80	-14%
- Spese per pubblicità, pubbliche relazioni	-16'121.15	-8%	4'409	-20'529.80	-10%
- Altre spese d'esercizio	0.00	0%	-	0.00	0%
- Totale altre spese d'esercizio	-43'207.20	-20%	16'886	-60'093.25	-29%
= Risultato Fondazione prima degli ammortamenti	-1'791.95	-1%	-18'959	17'167.11	8%
- Ammortamenti e rettifiche del valore attivo fisso	-1'896.95	-1%	-566	-1'330.85	-1%
= Risultato Fondazione	-3'688.90	-2%	-19'525	15'836.26	8%
+ Utili straordinari, unici, relativi a esercizi precedenti	3'008.25	1%	-24'315	27'322.99	13%
- Spese straordinarie, uniche, relative a esercizi precedenti	-60.40	0%	47'043	-47'103.10	-23%
= Utile di esercizio	-741.05	0%	3'203	-3'943.85	-2%